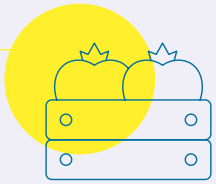
Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen

Maßnahmentyp: Informieren und Öffentlichkeitsarbeit



Ziel der Maßnahme

Die Sichtbarkeit der Initiativen wichtiger Akteure, die sich für eine klimafreundliche Stadtentwicklung einsetzen, soll gestärkt werden. Darüber hinaus geht es um die verstärkte und beständige Kooperation zwischen kommunaler Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Kommunen können zivilgesellschaftliche Initiativen bei ihrem Engagement im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung unterstützen. Möglichkeiten der Unterstützung:

- → die Bereitstellung von kostengünstigen oder mietfreien Räumlichkeiten aus dem kommunalen Bestand
- → finanzielle Unterstützung – oft helfen bereits geringe Geldbeträge
- → die Präsentation der Initiativen im kommunalen Kontext, etwa auf der Website der Stadt und bei Veranstaltungen

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

- → Kostenverteilung und -planung klären:
  - Initiativen können geringfügig an Unterhaltskosten beteiligt werden
  - Eine finanzielle Unterstützung der Initiativen kann durch Mittel unterschiedlicher Ressorts der Kommune erfolgen, die in einem Fonds zusammenfließen
  - Fonds kann durch Mittel aus der Privatwirtschaft aufgefüllt werden
- → Engagement für die Initiativen langfristig anlegen
- → Personalstelle für die Querschnittsaufgabe schaffen, mit mindestens fünfzig Prozent einer Vollzeitstelle, und sie an geeigneter Stelle in der Verwaltung ansiedeln

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*r/Initiator*in

- → Kommunen

Weitere Akteure

- → Vereine
- → Künstler*innen
- → Bürger*innen

Zielgruppen

- → Zivilgesellschaft
- → Bürger*innen

Aufwand

Zeitlich

Für Personal – Ehrenamtliche und Mitarbeitende verschiedener städtischer und privater Einrichtungen arbeiten hinsichtlich möglicher Beteiligungsformate zusammen

Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- → Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate (MN1)
- → Energieeffiziente Bürogeräte, Gebrauchsgüter und kommunaler Fuhrpark (MK6)

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- → Initiativen werden als relevante Akteure respektiert und eingebunden
- → Vernetzung der Initiativen in einem Nachhaltigkeitsnetzwerk
- → Komplexe Themen werden erfahrbar

Bewertung der Maßnahme

Priorität ●●●●○

THG-Minderungspotenzial [t/a] ●●●○○

Gesellschaftlicher Wandel (Wirkungstiefe) ●●●●○

Kosteneffizienz ●●●●○